

MIT DEM LICHT FÄLLT SCHMERZ IN UNS EIN.

Siegfried Lenz

Was spricht aus diesem Gesicht? Der Schmerz einer Mutter, die den Körper ihres gemarterten und ausgemergelten Sohnes im Arm wiegt? Sicherlich. Der Stolz einer „Holdseligen“ (M. Luther), die das Licht der Welt zur Welt gebracht hat? Es ist vollbracht! Vielleicht. Es sind die schwebenden Ambivalenzen des Schmerzes in Michelangelos römischer Pietà, die den Gottessohn und seine Mutter so voller Schmerz, Leid, Würde und Menschlichkeit zugleich erscheinen lassen.

„Mit dem Licht fällt Schmerz in uns ein.“ Dieser Gedanke mag hinter Marias Stirn von links nach rechts und rechts nach links wechseln. Formuliert hat ihn Siegfried Lenz, der große Nachkriegsschriftsteller, in seinem Essay „Über den Schmerz“. Er umrundet darin den Schmerz, weiß um seine physischen, emotionalen, sozialen und letztlich spirituellen Dimensionen, benennt den Liebes-, Seelen- und Weltschmerz, der uns umtreibt, genauso wie die Nervenbahnen, die den Schmerz unserer Rückenmark hochjagen. Doch was ist nun der Schmerz? Lenz möchte am Ende nicht mehr sagen als: „Er ist ein Seinsereignis, das zum Menschen gehört.“

Lenz, der sich in seinem Werk mit dem unsagbaren Leid des Nationalsozialismus, der schreienden Stille der deutschen Schuld und der schmerzenden Sprachlosigkeit angesichts der gewordenen Monstrosität auseinandersetzt, sucht in seiner Sprachnot Zuflucht in der Literatur. „Kein Leiden, das nicht in ihr aufgehoben, keine Not, die nicht in ihr bewahrt, kein Schmerzerlebnis, das nicht in ihr überliefert worden ist“, schreibt er.

Was ist der Schmerz? Wir machen uns auf die Suche zwischen Medizin und Literatur, zwischen wissenschaftlicher Schmerzforschung und dem Schreiben über das Unsagbare. Zwischen Körper und Seele erkunden wir die Physiologie, Pathologie und Therapie des Schmerzes, genauso wie seine Dimensionen, die die Apparate nicht messen können. Aus der Medizin hören wir Wissenswertes und leihen uns aus der Literatur Worte an den Grenzen des Ausdrückbaren. Schmerz ist... immer mehr, als sich sagen ließe. Er ist grundmenschlich und nicht von dieser Welt. Noch einmal Lenz: „Er verschlägt uns die Sprache und lässt uns tanzen.“

Herzliche Einladung zu einem Blickwechsel zwischen Literatur und Wissenschaft!

Pfr. Dr. Hendrik Meyer-Magister

Rektor des Theologischen Studienseminars der VELKD Pullach

Barbara Greese

Rezitatorin und Rhetoriktrainerin, München

DIENSTAG, 17. MÄRZ 2026

Einlass ab 18.30 Uhr

19.00 Uhr

Poetischer Anklang

Barbara Greese

Begrüßung

Hendrik Meyer-Magister

DER SCHMERZ

existenziell

Barbara Greese

vollständig

Marcus Schlemmer

leidvoll

Barbara Greese

wund

Marcus Schlemmer

vergänglich

Barbara Greese

gelindert

Marcus Schlemmer

Verabschiedung

Hendrik Meyer-Magister

poetischer Nachhall

Barbara Greese

ca. 21.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

EIN BLICKWECHSEL



Römische Pietà

Michelangelo, um 1499, Petersdom

UNSERE GÄSTE

Barbara Greese ist Rezitatorin und Rhetoriktrainerin. Nach dem Studium u.a. der Sprechwissenschaft und Psychologie in München ließ sie sich von Cornelia Krawutschke an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch zur Rezitatorin ausbilden und belegte Meisterkurse in sprecherischer und sängerischer Körperschulung an den Konservatorien Basel und Luzern bei Burga Schwarzbach. Sie arbeitet heute in den Bereichen Rhetoriktraining, Sprecherziehung sowie Stimm- und Sprachbildung und bietet insbesondere Kommunikationscoachings für Wissenschaftler:innen an. Sie tritt als Rezitatorin etwa bei Konzerten und literarisch-tänzerischen Programmen auf, die sie auch selbst konzipiert. Gert Westphal, der „König der Vorleser“ ist dazu eine bleibende Inspiration. Das Motto von Barbara Greese ist: „Wirken mit dem Wort“.

Mehr unter: www.barbaragreese.de

Prof. Dr. med. Marcus Schlemmer ist seit 2014 Chefarzt der Klinik für Palliativmedizin des Krankenhaus Barmherzige Brüder München. Er leitet damit die größte Palliativstation Deutschlands. Schlemmer studierte Philosophie und katholische Theologie in Bochum und Passau sowie Medizin in Düsseldorf und München, wo er sich später auch als Facharzt für Innere Medizin/Hämatologie und Onkologie spezialisierte. Seine multidisziplinäre Perspektive lassen ihn den Menschen in seiner ganzen Existenz in den Blick nehmen. Entsprechend will Marcus Schlemmer als Arzt und Person eine professionelle Nähe leben: Ihm reicht es nicht, Menschen in Ihrer letzten Lebensphase „ein wenig Morphin zugeben“. Er möchte verstehen, was ihnen wirklich weh tut.

Mehr unter: www.barmherzige-muenchen.de/palliativmedizin/wir-sind-fuer-sie-da/aerzte-und-stationsleitung.html

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

Das traditionsreiche Schloss Tutzing am Ufer des Starnberger Sees dient seit 1947 der Evangelischen Akademie Tutzing als Tagungsstätte.

Mit der Gründung des Politischen Clubs erlangten die Akademietagungen bundesweite und internationale Bekanntheit, das Tagungsangebot konnte kontinuierlich erweitert werden. Behutsam restaurierte und ergänzte Bauten bieten – neben der unter der Regie von Olaf Andreas Gulbransson errichteten Rotunde und des Restaurants durch Hans-Busso von Busse – angemessene Ressourcen für einen vielfältigen Tagungsbetrieb, der auch von Firmen, Stiftungen und Universitäten genutzt wird. Komfortable Übernachtungen sind im Schloss und Gästehaus möglich. Das Ambiente von Schloss und Park mit Blick auf den Starnberger See und eine malerische Alpenkulisse wird mit täglich frisch zubereiteten Speisen abgerundet. Die Produkte stammen überwiegend aus biologischem Anbau.

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing unterstützt die Tagungsarbeit. Die Stiftung Schloss Tutzing fördert den Erhalt des Denkmals.

IDEE & KONZEPTION

Pfr. Dr. Hendrik Meyer-Magister, Stellvertretender Direktor und Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing
Barbara Greese, Rezitatorin und Rhetoriktrainerin, München



VERANSTALTUNGSLEITUNG

Pfr. Dr. Hendrik Meyer-Magister, Evangelische Akademie Tutzing

ORGANISATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-125. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

ANMELDUNG

Wir bitten um vorherige Anmeldung über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie profitieren dann von unserem verminderten Vorverkaufspreis. Restplätze werden an der Abendkasse verkauft.

EINTRITT: 12.– € / erm. 6.– € (VVK) sowie 15.– € / erm. 7.50 € (Abendkasse)

Preisnachlass: Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %.

VERANSTALTUNGSORT

Evangelische Akademie Tutzing / Schlosstr. 2+4 / 82327 Tutzing

Weitere Informationen zu Datenschutz AGB / Anreise sowie E-Mobilität finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Veranstaltungsnummer: 0622025

Bildnachweis: Ausschnitt aus: Michelangelo Pietà,
Photo by Torbjörn Jörgensen (2008, CC BY-SA 2.0, Wikimedia Commons)

Programmänderungen vorbehalten. Stand: 19.02.26



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Der Schmerz

Leib - Geist – Seele

Dienstag, 17. März 2026, 19.00 Uhr

Ein Blickwechsel zwischen Literatur und Wissenschaft

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de

